

## Schulnachrichten 1880—1881.

### I. Chronik des Gymnasiums.

*Lehrer-Collegium.* Der ordentliche Lehrer Lempfrid wurde durch Verfügung vom 1. August 1880 zum 16. September an das Gymnasium in Saargemünd versetzt. Der wissenschaftliche Hilfslehrer Munk schied am 31. August aus dem reichsländischen öffentlichen Schuldienste. An seine Stelle wurde durch Verfügung vom 11. August 1880 als Probekandidat und commissarischer Hilfslehrer Herr Wilhelm Stephan \*) berufen, welcher mit Schluss des Sommerhalbjahres gleichfalls den öffentlichen höheren Schuldienst Elsass-Lothringens verlässt. Oberlehrer Buss, welcher zur Kräftigung seiner Gesundheit ein ganzes Jahr beurlaubt war, konnte, dank einer glücklichen Operation, bei Beginn des Schuljahres seine amtlichen Funktionen wieder übernehmen.

Am 18. Januar 1881 wurde dem Director des Gymnasiums von Sr. Majestät dem deutschen Kaiser der rothe Adler-Orden vierter Klasse verliehen.

Durch Verfügung vom 7. Mai 1881 sind auf Grund des Gesetzes vom 24. März d. J. betreffend die Feststellung des Landeshaushalts-Etats von Elsass-Lothringen für das Etatsjahr 1881/82 die Besoldungen der Lehrer der Anstalt vom 1. April d. J. ab anderweit festgestellt worden.

Der wohlwollenden Fürsorge des Kaiserlichen Ministeriums (Verfügung vom 19. Februar und 29. Juni d. J.) verdanken die wissenschaftlichen Lehrer der Anstalt eine Erhöhung ihrer Gehälter.

Durch Verfügung vom 27. Mai d. J. wird der Director ermächtigt dem Pfarrer Teutsch und dem Pfarrvikar Weiss in Buchweiler wöchentlich je vier Stunden evangelischen Religionsunterricht am Gymnasium vom 1. Juni d. J. ab zu übertragen.

Durch Verfügung vom 28. Juni d. J. wird der ordentliche Lehrer Krug zum Oberlehrer befördert.

---

\*) Wilhelm Stephan, geboren zu Bischhausen den 19. Juli 1855, studirte auf der polytechnischen Hochschule zu Hannover, den Universitäten zu Göttingen, Würzburg und Strassburg und erwarb sich die *Facultas docendi* vor der wissenschaftlichen Prüfungs-Commission zu Strassburg.

Schülerzahl im Schuljahre 1880—1881.

	GYMNASIUM.						REALGYMNASIUM.			GESAMMT- ZAHL.	
	VI.	V.	IV.	III.	II.	I.	IV.	III.	II.		
Zahl der Schüler .....	32	20	19	25	19	11	13	10	3	152	
Confession	evangelisch .....	23	19	18	24	16	9	10	6	—	125
	katholisch .....	5	1	1	1	1	2	—	—	1	12
	israelitisch .....	4	—	—	—	2	—	3	4	2	15
Elsass-Lothr.	durch Geburt .....	29	19	16	21	15	9	10	10	2	131
	durch Einwanderung .....	2	1	3	3	3	1	2	—	1	16
Aus dem übrigen Deutschland .....	1	—	—	—	1	1	—	—	—	—	3
Ausländer .....	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	2
Abgegangen .....	1	2	2	2	1	5	5	1	1	20	

Abiturienten-Prüfungen.

Zur Abiturienten-Prüfung hatten sich im Sommersemester 1880 neun Ober-Primaner gemeldet, von denen einer wegen plötzlicher Erkrankung sich der Prüfung nicht unterziehen konnte, und einer vor der mündlichen Prüfung zurücktrat. Die übrigen sieben bestanden die Prüfung. Ihre Namen sind :

N <sup>o</sup> .	NAMEN.	CONFES- SION.	ZEIT und ORT der GEBURT	STAND und WOHNORT des VATERS.	WIRD STUDIEN :
1	Gustav Kellermann	Evangelisch	Den 21. August 1861 in Buchweiler	Notar, z. Z. Bürgermei- ster in Buchweiler	Rechtswissen- schaft.
2	Theophil Klotz	Evangelisch	Den 16. Juli 1858 in Wickersheim	Lehrer in Kirrweiler	Theologie.

N <sup>o</sup> .	NAMEN.	CONFES- SION.	ZEIT und ORT der GEBURT.	STAND und WOHNORT des VATERS.	WIRD STUDIEN :
3	Georg Lämmel	Evangelisch	Den 6. Juli 1860 in Buchweiler	Steinbrecher in Buchs- weiler	Philologie.
4	Friedrich Merkling	Evangelisch	Den 8. April 1860 in Rothbach	Holzhändler in Rothbach	Theologie.
5	Gustav Resch	Evangelisch	Den 20. Februar 1861 in Durstel	Pfarrer in Kirrweiler	Theologie.
6	Joseph Schnur	Katholisch	Den 16. April 1859 in Bous, Kreis Saarlouis	Rentier in Saareinsberg	Arzneiwissen- schaft.
7	Eugen Weiss	Evangelisch	Den 11. Oktober 1859 in Lützelstein	Gasthausbesitzer in Lützelstein	Theologie.

Am 30. März 1881 bestanden drei Ober-Primaner die Abiturienten-Prüfung; einer war vor der mündlichen Prüfung zurückgetreten. Ihre Namen sind :

N <sup>o</sup> .	NAMEN.	CONFES- SION.	ZEIT und ORT der GEBURT.	STAND und WOHNORT des VATERS.	WIRD STUDIEN :
1	Jacob Gall	Evangelisch	Den 1. April 1861 in Buchweiler	Steiger im Bergwerk zu Buchweiler	Philologie.
2	Franz Hägele	Katholisch	Den 19. Januar 1864 in Culm in Westpreussen	Director des Gymnasi- ums in Buchweiler	Philologie.
3	Adam Mugler	Evangelisch	Den 5. Dezember 1858 in Weisslingen	Ackersmann in Weisslingen	Theologie.

Am 30. Juli 1881 bestand die Abiturienten-Prüfung Carl Klein, evangelisch, geb. den 9. Oktober 1861 in Buchweiler, Sohn des verstorbenen Schuhmachers Jacob Klein; er wird Theologie studiren.

*Schulcommission.* Mitglieder der Schulcommission des Gymnasiums waren auch im verflossenen Schuljahre die Herren Bürgermeister Notar Kellermann, Vorsitzender, Apotheker Hartmann, Dr. med. Höffel, Bergwerks-Director Camille Petri, Bergwerks-Director Schattenmann.

*Das Geburtsfest Sr. Majestät des Kaisers* wurde in herkömmlicher Weise am 22. März durch Gesangvorträge der Schüler und eine Rede des ordentlichen Lehrers Magnus gefeiert.

*Revision.* Am 31. März d. J. inspicierte Herr Ministerialrath Dr. Baumeister einige Klassen und Lehrer der Anstalt.

Die *Lehrerbibliothek* wurde vermehrt durch :

1. *Zeitschriften* : Zeitschrift für das Gymnasialwesen von *Hirschfelder* und *Kern*; *Petermann*, Geographische Mittheilungen; *Centralblatt* für die gesammte Unterrichtsverwaltung in Preussen.

2. *Fortsetzungen und Ergänzungen* : *Generalstabswerk* über den deutsch-französischen Krieg; *Weber*, Weltgeschichte; *Giesbrecht*, deutsche Kaisergeschichte; *Grote*, Geschichte Griechenlands; *Kraus*, Kunst und Alterthum in Elsass-Lothringen; *Meyer*, Conversationslexicon; *Grimm*, Deutsches Wörterbuch; *Forcellini*, Onomasticon; *Homers Ilias* von Ameis-Hentze; *Marquardt* und *Mommsen*, Handbuch der römischen Alterthümer; *Diodor*, Teubner'sche Textausgabe.

3. *Neu angeschafft*: *Passow*, Handwörterbuch der griechischen Sprache; *Tacitus Agricola* von Dräger; *Thucydides*, von Poppo und Stahl; *Horatius*, von Schütz; *Cunio*, Vorgeschichte Roms; *Zumpt*, der Criminalprozess der römischen Republick; *Ranke*, Weltgeschichte; *Barthold*, Geschichte der deutschen Städte; *Reye*, Geometrie der Lage; *Palleske*, die Kunst des Vortrags; *Lejeune-Dirichlet*, Vorlesungen über Zahlentheorie herausgegeben von Dedekind; *Ueberweg*, Geschichte der Philosophie; *Ferdinand Hirt's* geographische Bildertafeln, I. Theil.; *A. F. Meyer*, die Frei- und Ordnungsübungen; die Stabübungen; *Leutemanns* Zoologische Tafeln: die Menschenrassen, Tafel 2—7; *Kühner*, Latein. Grammatik. 2 Bde.; *Müller-Zarncke*, Mittelhochd. Wörterbuch. 3 Bde.; *Lafaye*, Synonymes de l. française; *Littre*, Histoire de la l. française.

Die *Schülerbibliothek* wurde vermehrt durch :

*Schwab*, die schönsten Sagen des klassischen Alterthums; *F. Otto*, aus dem Tabakscollegium der Zopfzeit; *Schmidt-Holleben*, Seemannsbuch; *H. Wagner*, Entdeckungsreisen in der Heimath II; *Grube*, Naturbilder 5. 9. 13. 14. Bändchen; *Fr. Hoffmann*, der neue Robinson, Land- und Seebilder, aus eiserner Zeit, Jenseits des Meeres, Graf und Bärenführer, die Ansiedler am Strande, im Schnee begraben, Der Strandfischer, Pater Simpel, Jacob Ehrlich; *W. Horn*, Blüchers Schützling, der Leibhusar, Olaf Thorlacksen, von dem Neffen der seinen Onkel sucht, der Engel der Gefangenen, Franz Drake, Christoph Columbus, Diamantina, die Boorenfamilie, die Belagerung von Wien, Zwei Ausbrüche des Vesuvs.

*Gudrun*, übersetzt von Simrock; Stimmen der Völker und Kritische Wälder; *Schiller*, Geschichte des Abfalls der vereinigten Niederlande und Kleinere prosaische Schriften; *Claudius, M.*, Werke; *Rückert*, Gedichte; *Alexis, W.* Die Hosen des Herrn von Bredow; *Freytag, G.*, aus einer kleinen Stadt; *Ebers*, eine ägyptische Königstochter; *Glaubrecht*, Erzählungen aus dem Hessenslande, Goldmühle, ein böses Jahr; *Tasso*, befreites Jerusalem, übersetzt von Gries; *Manzoni*, die Verlohten, übersetzt von Lessmann; *Goldschmidt*, Geschichten aus Livius; *Biedermann*, der dreisigjährige Krieg in seinen Folgen für das deutsche Culturleben; *H. von Sybel*, kleine historische Schriften; *Fontaine*, der deutsche Krieg von 1866; *Niemann*, der französische Feldzug 1870-71; *Munk*, Geschichte der griechischen Literatur. 2 Exemplare; *Munk*, Geschichte der römischen Literatur, 2 Exemplare; *Bender*, Rom und römisches Leben im Alterthum; *Lübker*, Reallexikon des klassischen Alterthums. 2 Exemplare.

Für das *physikalische Kabinet* wurden angeschafft:

4 graduirte Fläschchen, von 100 und 20 cm Inhalt, zur Bestimmung specifischer Gewichte. Eine Geisslersche Röhre. Eine dreischenklige Röhre mit Electroden und Glashähnen. Ein Liebig'scher Kühlapparat. Stative, Tischen und Retortenhalter. Ein Eudiometer. Retorten und Glasgefässe, Reagircylinder (zum Theil Ersatz für Verbrauchtes). Magnesium (zum Verbrennen). Ein kleines astronomisches Fernrohr mit Fadenkreuz auf einem Dreifuss. Ein Platintiegel mit Deckel. Eine thermoelektrische Säule. Ein Thermoelement. Eine kleine Elektrisirmaschine. Interferenzspiegel.

---

## II. Lehrplan.

---

### A. Gymnasium.

#### Sexta. — Cursus einjährig.

*Ordinarius:* Oberlehrer KRUG.

*Deutsch.* 3 Stunden. Lesen aus Hopf und Paulsiek für VI. Wiedererzählen des Gelesenen. Memoriren von Gedichten aus dem Lesebuch. Redetheile. Der einfache Satz. Interpunktionslesen. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. *Krug.*

*Latein.* 8 Stunden. Wesener, Elementarbuch für Sexta. Regelmässige Formenlehre nach Ellendt-Seyffert. 36 Exercitien. 34 Extemporalien. *Krug.*

*Französisch.* 3 Stunden. Plötz Elementargrammatik Lect. 1—60. Mündliche und schriftliche Uebersetzungsübungen. Wöchentlich eine Reinarbeit oder ein Extemporale. *Director.*

*Geographie und Geschichte.* 2 Stunden. Vorbegriffe. Die fünf Erdtheile nach Daniel's Leitfaden. (Erstes Buch.) Uebungen im Kartenzeichnen. Erzählungen aus der griechischen und römischen Sage. *Martin.*

*Rechnen.* 4 Stunden. Erweiterung des Zahlensystems. Die vier Species mit ganzen unbenannten und benannten Zahlen. Einübung des Decimal- oder Stellensystems an Münze, Mass und Gewicht. (Schellen I. Theil, I. Abtheilung bis § 15.) Vorbereitung der Regeldetri. Lösung der hierzu geeigneten Aufgaben in Schellen. II. Abtheilung bis § 4 mündlich. 40 schriftliche Arbeiten, zum Theil Extemporalien. *Martin.*

*Naturgeschichte.* 2 Stunden. Im Wintersemester Zoologie. Die naturgeschichtlichen Lesestücke aus Hopf und Paulsiek für VI. Knochensystem des Menschen im Allgemeinen; speciell Gebiss. Betrachtungen von Repräsentanten: Affe, Fledermaus, Specht etc. Sommersemester: Botanik. Betrachtungen des Samens und der Keimung an Bohne, Mais und Weizen. Entwicklung der botanischen Grundbegriffe an Repräsentanten wichtiger Familien. Kenntniss der bekanntesten einheimischen Pflanzen. *Martin.*

*Schönschreiben.* 2 Stunden. Die deutschen und lateinischen Alphabete in geometrischer und alphabetischer Folge. Verbindungen, Wörter und kurze Sätze, nach der Taktschreibemethode. *Martin.*

*Zeichnen.* 2 Stunden. Vorübungen. Die Senkrechte, Wagrechte, Schiefe. Das Quadrat. (Auf Rähmchen mit Kohle und Kreide.) Methode Kumpa, I. Curs. Tabelle 1—12. Figurencombinationen aus Quadrat und eingeschriebenem Achteck. *Martin.*

*Singen.* 1 Stunde (siehe unten).

#### Quinta. — Cursus einjährig.

*Ordinarius:* Ordentlicher Lehrer KELLER.

*Deutsch.* 3 Stunden. Lesen aus Hopf und Paulsiek für V. Memoriren von Gedichten. Erweiterter und zusammengesetzter Satz. 40 schriftliche Uebungen. *Keller.*

*Latein.* 8 Stunden. Unregelmässige Formenlehre nach Ellendt-Seyffert und Wesener für Quinta bis Abtheilung F ganz; von da an mit Auswahl. 60 schriftliche Uebungen. *Keller.*

*Französisch.* 3 Stunden. Plötz Elementargrammatik, Lect. 61—112. Lectüre aus Hatt Lectures enfantines II. Theil. 40 Exercitien. *Magnus.*

*Geschichte und Geographie.* 2 Stunden. Memoriren der Geschichtszahlen für die höheren Lehranstalten von Elsass-Lothringen. Nibelungensage. Europa und Deutschland nach Daniel's Leitfaden. *Keller.*

*Rechnen.* 4 Stunden. Vier Species der gemeinen und Dezimalbrüche. Im Anschlusse hieran Resolution und Reduction derselben, Regeldetriaufgaben. Schellen I. Abth. und Schellen II. Abth. bis § 16. — 40 schriftliche Arbeiten, zum Theil Extemporalien. *Martin.*

*Naturgeschichte.* 2 Stunden. Repetition und Erweiterung des Sextapensums. Im Winter Zoologie, im Sommer Botanik, mit Benutzung des Leitfadens von Leunis. Bildung des Gattungsbegriffs. *Martin.*

*Schönschreiben.* 2 Stunden. Repetition des Sextapensums, nach der Taktschreibemethode. Sodann: Die griechischen Alphabete. Wörter und Sätze in griechischer Schrift unter Benutzung der Breslauer Suckow'schen Vorschriften. *Martin.*

*Zeichnen.* 2 Stunden. Methode Kumpa, I Curs. Repetition von Tabelle 1—12; neu 13—24 und Combinationen aus diesen Tabellen. *Martin.*

#### Quarta. — Cursus einjährig.

*Ordinarius:* Ordentlicher Lehrer Dr. TUCHHENDLER.

*Deutsch.* 3 Stunden. Lesen aus Hopf und Paulsiek für IV. Memoriren und Declamiren von Gedichten. Grammatische und Interpunctionsübungen im Anschluss an die Lectüre und an die schriftlichen Arbeiten. 12 Dictate, 13 Aufsätze. *Tuchhändler.*

*Latein.* 8 Stunden. Wiederholung der Formenlehre. Die Hauptpuncte aus der Syntax des

Verbums, die Casuslehre: beides nach Ellendt-Seyffert und im Anschluss an die Stücke des Lateinischen Uebungsbuches von Ostermann für IV. 25 Extemporalien, 35 Exercitien. Gelesen Lhomond Viri illustres XXXI-XLVI. *Tuchhändler*.

*Griechisch*. 6 Stunden. Das Wesentliche aus der Formenlehre nach Curtius Schulgrammatik bis § 302 mit Ausschluss der Zahlwörter. Dazu aus Weseners Elementarbuch Theil I mündlich die Mehrzahl der Sätze übersetzt. 25 Extemporalien. 25 Exercitien. *Tuchhändler*.

*Französisch*. 3 Stunden. Plötz Schulgrammatik bis Lect. 29. Uebersetzungen und Zurückübersetzen in Lüdecking's Lesebuch, I. Theil. Sprechübungen. Memoriren von Gedichten. 40 schriftliche Arbeiten. *Magnus*.

*Geographie und Geschichte*. 3 Stunden. Die aussereuropäischen Erdtheile nach Daniels Leitfaden. Theilweise Wiederholung Europas. — Aus der Geschichte der Griechen und Römer nach Jäger's Hülfsbuch. Geschichtszahlen. *Buss*.

*Mathematik*. 4 Stunden.

a) Rechnen: Repetition der gewöhnlichen und Decimalbrüche. Abgekürzte Multiplication und Division der Decimalbrüche. Regel de Tri. Rechnungen mit Procenten. Gewinn- und Verlustrechnung. Schellen I. Abtheilung § 31 und 32. II. Abtheilung § 1—17. § 18—21.

b) Geometrie: Einübung und Durchnahme der § 21—44 der Geometrie von Mehler. 40 schriftliche Aufgaben. *Stephan*.

*Naturgeschichte*. 2 Stunden.

Im Winter: Uebersicht über das Thierreich. Die einzelnen Klassen der Wirbelthiere.

Im Sommer: Einführung in das natürliche System an der Hand einzelner Repräsentanten aus den wichtigsten Familien. Diagramme und Blütenformeln. Exkursionen. *Stephan*.

### **Tertia. — Cursus zweijährig.**

*Ordinarins*: Oberlehrer Dr. MOLL.

*Deutsch*. 3 Stunden. Lesen und Erklären poetischer und prosaischer Stücke aus Hopf und Paulsiek für III. Declamation memorirter Gedichte und Prosastücke. 16 schriftliche Arbeiten. *Moll*.

*Latein*. 8 Stunden. Ellendt-Seyffert's Grammatik § 129—342, eingeübt nach Warschauer. 48 Exercitien und Extemporalien. Prosalectüre: Cäsar, Bell. Gall. III. IV. 6 Stunden. *Moll*.

Poesie. 2 Stunden. Siebelis, Tiroc. Poet. I; III 1—7, 9—11, 13—20. Ellendt-Seyffert's Grammatik, Anhang I, A., B., C. *Buss*.

*Griechisch*. 6 Stunden. Beendigung der Formenlehre nach Curtius, Griechische Schulgrammatik § 302—332. Wiederholung des Quartapensums Wesener II. Theil, die Hälfte der Uebungsbeispiele übersetzt, aus dem etymologischen Vocabular memorirt. 25 Extemporalien, 25 Exercitien. Xenophon, Anabasis IV, 1—8. V, 1, 14; mit Obertertia Hom. Odyssee I. 1—95. *Tuchhändler*.

*Französisch*. 3 Stunden. Plötz, Schulgrammatik, Lect. 29—58. Geeignete Stücke in Plötz' Chrestomathie übersetzt, besprochen, zurückübersetzt und theilweise auswendig gelernt; Sprechübungen. 40 schriftliche Arbeiten. *Magnus*.

*Geschichte und Geographie.* 3 Stunden. Deutsche Geschichte vom ersten Auftreten der Germanen bis 1500 n. Chr. Geographie Europas. *Schockel.*

*Mathematik.* 4 Stunden. Grundoperationen der Buchstabenrechnung. Gleichungen des ersten Grades mit einer Unbekannten. Verhältnisse und Proportionen. Textgleichungen. Geometrie: Mehler, § 38—78. Wiederholung des Quartapensums. Constructionen mit indirecter Analyse. 40 schriftliche Arbeiten. *Magnus.*

*Naturgeschichte.* 2 Stunden. Im Winter: Repräsentanten der 7 Typen des Thierreichs und der einzelnen Klassen der Wirbelthiere. Specielle Durchnahme der Gliederthiere.

Im Sommer: Linné'sches und natürliches System, specieller die Abtheilungen der Monocotyledonen. Uebungen in Bestimmen der Pflanzen. Structur und äussere Form der Pflanze im Allgemeinen. Exkursionen. *Stephan.*

*Zeichnen.* (Siehe unten.)

### Secunda. — Cursus zweijährig.

*Ordinarius:* Oberlehrer Dr. PFAFF.

*Deutsch.* 3 Stunden. Gelesen und erklärt wurden aus Hopf und Paulsicks Lesebuch für Secunda und Prima die Stücke 47—70, 86—96, ferner Schiller: ausgewählte Gedichte und Maria Stuart; daneben wurden zur Privatlectüre aufgegeben und in der Klasse kurz besprochen: Wilhelm Tell, Braut von Messina, Jungfrau von Orleans. Mündliche Berichte über das Gelesene. Freie Vorträge und Declamir-Uebungen, wozu memorirt wurden: Göthe's Zauberlehrling, Uhland's Bertran de Born, Schiller's Kraniche des Ibykus, Worte des Glaubens und Lied von der Glocke. Disponir-Uebungen und Aufsätze. *Pfaff.*

Die Themata der Aufsätze waren.

1. Was bewundern wir an den alten Römern?
2. Die Schlacht auf dem Lechfelde.
3. Was ist wahre Freundschaft, und welche heilsamen Wirkunden hat sie? Klassenarbeit.
4. Arnold von Melchthal.
5. Rede des Themistokles an die Lacedämonier. Nach Thucyd. I, 91.
6. Vorgethan und nachbedacht hat Manche in gross Leid gebracht. Klassenarbeit.
7. Die Fabel in Schiller's Braut von Messina.
8. Erklärung von Schiller's zweiten Spruche des Confucius.
9. Es leitet uns auch die Natur zum Wahren, Guten, Schönen.
10. Zerbrich den Kopf dir nicht zu sehr, Zerbrich den Willen, das ist mehr. Klassenarbeit.

*Latein.* Gelegentliche Repetitionen und Ergänzungen der Syntax. (Ellendt-Seyffert § 343—350.) Stilistische Uebungen im Anschluss an Haacke's Aufgaben und Berger's Stilistik. 40 Exercitien und Extemporalien. Prosa-Lectüre: Cicero, pro Archia poeta; in Catilinam I u. II; Sallustius, de coniuratione Catilinae; Livius XXI. 6 Stunden *Moll.* Vergil. Aeneis I—III. 2 Stunden. *Director.*



*Griechisch.* 6 Stunden. Es wurde gelesen: Hom. Odysse IX—XVIII (zum Theil als Privatlectüre); ferner aus Herbst und Baumeister, Quellenbuch zur Griechischen Geschichte, II. Heft IV, 1—5; Plutarch, Thucydides, I. Heft II, 3—5. III, 1. 2 Herodot; sodann die XXV. Rede des Lysias. Nach Halms Elementarbuch wurde die Griechische Syntax, besonders die Casuslehre, durchgenommen und durch theils mündliches, theils schriftliches Uebersetzen eingeübt. 26 schriftliche Arbeiten. *Pfaff.*

*Französisch.* 3 Stunden. Gelernt: Le Petit Savoyard. Départ et Retour p. Guiraud. La Laitière et le Pot au Lait. Le Coche et la Mouche. Le Singe et le Chat par Lafontaine. Les Embarras de Paris par Boileau. Gelesen und eingehend erklärt: im Winter Töpffer, Nouvelles genevoises; im Sommer Tableaux historiques du Moyen-Age (Bd. 25 der Gœbel'schen Sammlung). Die für Sekunda vorgeschriebenen Abschnitte der Grammatik nach Plötz. 18 Reinarbeiten und 18 Extemporalien.

In zwei facultat. Stunden wurde zu Sprechübungen die Lectüre von Scribe, Le verre d'eau und Boileau's ausgewählten Satiren benutzt. *Krug.*

*Geschichte und Geographie.* 3 Stunden. Geschichte der Griechen nach vorausgegangener geogr. Behandlung des Schauplatzes derselben. Repetition und Erweiterung früherer geogr. Pensen. *Schockel.*

*Mathematik.* 4 Stunden. Geometrie: Aehnlichkeit. Inhalte der Polygone, regelmässige Polygone, Umfang und Inhalt des Kreises. Arithmetik. Gleichungen ersten und zweiten Grades mit einer Unbekannten, Potenzen Wurzeln und Logarithmen. Arithmetische und geometrische Reihe. *Happach.*

*Physik.* 2 Stunden. Bewegungslehre, allgemeine Eigenschaften der Körper, Akustik, Optik, Wärme. *Happach.*

*Hebräisch.* 2 Stunden. Facultativ. in Obersecunda. Einübung der Formenlehre theils mündlich, theils durch schriftliche Exercitien, wozu Mezgers Hebräisches Uebungsbuch gebraucht wurde. *Pfaff.*

*Zeichnen.* }  
*Turnen.* } Siehe unten.

### **Prima. — Cursus zweijährig.**

*Ordinarius:* DER DIRECTOR.

*Deutsch.* 3 Stunden. In Hopf und Paulsicks Lesebuch wurden die Abschnitte aus Winckelmann und Lessing gelesen und erklärt; ebenso Lessing's Minna von Barnhelm. Daran schloss sich eine kurze Uebersicht der neuhochdeutschen Literatur bis auf Lessing, ebenfalls im Anschluss an das Lesebuch. Als Privatlectüre wurde den Schülern aufgegeben und in den Lehrstunden kurz besprochen: Lessings Emilia Galotti, Schillers Wallenstein, Shakespeares Richard III. Mündliche Berichte über das Gelesene, Uebungen im Declamiren und im freien Vortrag. Aufsatzlehre und logische Uebungen. *Pfaff.*

Die Themata der Aufsätze waren :

1. Die gute Sache stärkt den schwachen Arm.
2. Wie wird die Handlung in Minna von Barnhelm durch den Charakter Tellheims bestimmt?
3. Welche Eigenschaften sind den Männern gemeinsam, denen die Geschichte den Beinamen « der Grosse » gegeben hat? Klassenarbeit.
4. Charakteristik Odoardo's in Lessings Emilia Galotti.
5. In maxuma fortuna minuma licentia est.
6. Aut prodesse volunt aut delectare poëtae aut simul et jucunda et idonea dicere vitae. Klassenarbeit.
7. Wodurch wird Wallensteins verhängnisvolles Schwanken verständlich?
8. Warum ist die Poesie philosophischer als die Geschichte?
9. Was hat Lessing für die Entwicklung der dramatischen Poesie in Deutschland gethan?
10. Achilleus und Odysseus. Klassenarbeit.

*Latein.* Von Neujahr ab 8 Stunden. Gelesen Horat. Carm. I. II. Carmen saeculare. Epod. I—IV. Einige Satiren. Carm. III und IV. wiederholt. — Cic. Act. in Verrem V. de offic. II. Tacit. Agricola. Extemporirt wurde aus Ciceros Reden.

*Stilistik.* Wöchentliche Uebersetzungen (38) grossentheils aus Köpke's Aufgaben. Der Stoff zu den Abiturienten-Arbeiten war entnommen zu Ostern aus G. Freitag, Bilder aus der deutschen Vergangenheit. Bd. I. p. 128—130., und im Sommer aus Brandis, Geschichte der griechisch-römischen Philosophie. Bd. II. p. 26—32. *Director.*

*Griechisch.* 6 Stunden. Gelesen und erklärt: Homer, Ilias I—IV, VII, VIII, XI, XII; Plato, Apologia Socratis; Demosthenes, Phil. II u. III; Sophocles, Oedipus rex. — Privatlectüre: Ilias V, X, XIII; Plato, Crito; Demosthenes, de Chersoneso. — Gelegentliche syntaktische Repetitionen und Extemporalien. *Moll.*

*Französisch.* 2 Stunden. Mignet, Vie de Franklin. Corneille, Les Horaces. Wiederholung der wichtigsten Abschnitte der Grammatik. Einiges über Entstehung des franz. Drama's und Prosodie. *Krug.*

*Geschichte und Geographie.* 3 Stunden. Geschichte des Mittelalters. Repetition und Erweiterung früherer geographischer Pensn. *Schockel.*

*Mathematik.* 4 Stunden.

a) Geometrie: Planimetrische Aufgaben. Stereometrie.

b) Algebra: Gleichungen, Combinationen etc. Umfassende Repetition und Vervollständigung des Früheren. *Happach.*

*Physik.* Von Neujahr ab 2 Stunden. Bewegungslehre und allgemeine Eigenschaften des Körpers. Schall, Licht, Wärme. *Happach.*

*Hebräisch.* 2 Stunden (facultativ). Es wurde gelesen: Buch der Richter, Kapitel 1—16, u. die Psalmen 120—150; Exercitien und Klassenarbeiten, in welchen eine Anzahl der oben angeführten Psalmen und ausgewählte Stellen aus den historischen Büchern übersetzt und erklärt wurden. Repetition der Formenlehre. *Pfaff.*

## B. Realgymnasium.

### Quarta. — Cursus einjährig.

*Ordinarius*: Commissar. Lehrer STEPHAN.

*Deutsch*. 3 Stunden. Lesen aus Hopf und Paulsiek für IV. Memoriren von Gedichten. Lehre vom zusammengesetzten Satz, der directen und indirecten Rede. 20 schriftliche Uebungen. *Keller*.

*Latein*. 6 Stunden. Gelesen aus Lhomond, Viri illustres, die Nummern 60—64; in Spiess für IV die die Casuslehre betreffenden Paragraphen mit Auswahl. Lehre vom Subject, Prädikat, Attribut und von den Casus. *Keller*.

*Französisch*. 5 Stunden. In 3 Stunden mit IV. gymn. combinirt; in 2 anderen Stunden Repetitionen in der Grammatik und Sprechübungen. *Magnus*.

*Geschichte und Geographie*. 3 Stunden. Combinirt mit IV. gymn. *Buss*.

*Mathematik*. 6 Stunden. a) Rechnen und Geometrie in 4 Stunden combinirt mit IV. gymn.

b) Algebra. 2 Stunden. Einübung der 4 Species der Buchstabenrechnung. 24 schriftliche Arbeiten. *Stephan*.

*Naturgeschichte*. 2 Stunden. Combinirt mit IV gymn. *Stephan*.

*Zeichnen*. 3 Stunden, von Juni ab 4 Stunden. a) Linearzeichnen 1 Stunde, von Juni ab 2 Stunden. Geometrische Constructionen.

b) Freihandzeichnen. 2 Stunden (s. unten). *Martin*.

*Turnen*. (s. unten.)

### Tertia. — Cursus zweijährig.

*Ordinarius*: Ordentlicher Lehrer MAGNUS.

*Französisch*  
*Geographie und Geschichte*  
*Naturgeschichte* } mit III. gymn. combinirt.

Im *Französischen* hatte die Classe noch zwei besondere Stunden, in welchen Repetitionen in der Grammatik und Uebungen im Französischsprechen im Anschlusse an die Lectüre vorgenommen wurden. *Magnus*.

*Deutsch*. 3 Stunden. Erklärung poetischer und prosaischer Stücke aus Hopf und Paulsicks Lesebuch für Tertia; Zergliederung und freie Wiedergabe des Gelesenen. — 14 Aufsätze; Anleitung zum Disponiren. Satzlehre; Rechtschreibung. — Declamation von Gedichten. *Buss*.

*Latein*. 5 Stunden. Caesar, Bell. Gall. I, II. — Ellendt-Seyffert's Grammatik § 129—200; dazu das Wichtigste aus der Tempus- und Moduslehre. K. Fr. Süpffe, Aufg. zu Lat. Stilüb., I. Th., No. 164—237 mit Auswahl. Wiederholung der Formenlehre. 44 Exercitien und Extemporalien. — Einiges aus Siebelis, Tiroc. Poet. *Buss*.

*Englisch.* 3 Stunden. Nissen Cursus I ganz durchgearbeitet mit zahlreichen mündlichen Uebungen. 24 Exercit. und Ext. Einige Gedichte memorirt. *Schockel.*

*Mathematik.* 6 Stunden. a) Ebene Geometrie: Repetition des Quarta-Pensums. Mehler § 1—44. Durchnahme des Tertia-Pensums. Mehler § 45—107 mit Anschluss der incommensurablen Linien und der harmonischen Punkte, Lösung zahlreicher Aufgaben am Ende jedes einzelnen Abschnittes.

b) Algebra. Repetition des Quarta-Pensums. Division mehrgliedriger Ausdrücke. Null und negative Zahlen. Mass der Zahlen. Decimalbrüche. Verhältnisse und Proportionen. Gleichungen I. Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Ausziehung der Quadratwurzel. Heiss § 14—33; § 50, § 60—68. 44 schriftliche Arbeiten. *Stephan.*

*Zeichnen.* 3 Stunden, von Juni ab 4 Stunden.

a) Linearzeichnen. 1 Stunde. Vorübungen.

b) Freihandzeichnen (s. unten). *Martin.*

### Secunda. — Cursus zweijährig.

*Ordinarius:* Oberlehrer Dr. SCHOCKEL.

*Deutsch.* 3 Stunden. Lesebuch von Hopf und Paulsiek II. Th., 2 Abschn. — Kurze Uebersicht über die Literaturgeschichte; Schillers Leben. — Auswahl aus Schillers Gedichten; Wallenstein. Privatlectüre: Stellen aus der Geschichte des 30jähr. Kriegs, B. 2, 3, 4. — 12 Aufsätze. Uebungen im Disponiren. Satzlehre; Rechtschreibung. — Declamation von Gedichten. *Buss.*

*Latin.* 4 Stunden. Lectüre: Cæsar de bello Gallico lib. V; Sallust bellum Jugurth. — Cap. 70; Abschnitte aus Ovid nach Siebelis. Nach Wiederholung des grammat. Pensums der Tertia wurde die Syntax in den wesentlichsten Theilen nach Ehendt-Seyffert vollendet. 45 Ext. und Exerc., mündliches Uebersetzen aus Tischer-Müller. *Schockel.*

*Französisch.* 4 Stunden. Erklärt und gelernt: Les souvenirs du peuple par Béranger; Le Corse par Barbier; Moïse sauvé des eaux par V. Hugo; Les Animaux malades de la peste; Le Savetier et le Financier; L'Ours et les deux Compagnons par Lafontaine.

Uebersetzt: A. Dumas, Histoire de Napoléon. Die für II vorgeschriebenen Abschnitte der Grammatik, nach Pletz. 33 Reinarbeiten. und 33 Ext. Wöchentliche Uebungen im mündlichen Gebrauch des Französischen. *Krug.*

*Englisch.* 3 Stunden. Gelesen: Abschnitte aus Macaulay, Robertson, Hume, Gibbon, Chesterfield, G. Morris, Franklin, Irving, Bancroft, Th. Moore, R. Burns und Wordsworth nach Herrig. Nissen Curs. II ganz. 25 Ext. und Exercit., sowie mündliches Uebersetzen aus dem Deutschen ins Englische. Uebersetzen nach dem Gehör und mündliches Wiedererzählen. *Schockel.*

*Geschichte und Geographie.* 3 Stunden. Comb. mit II g.

*Mathematik.* 5 Stunden.

a) Geometrie: Planimetrie bis zum Schluss; planimetr. Aufgaben. Trigonometrie.

b) Arithmetik : Potenzen, Wurzeln, Logarithmen. Gleichungen ersten und zweiten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Arithmetische und geometr. Reihen. *Happach*.

*Physik*. 2 Stunden. Comb. mit II g.

*Chemie*. 2 Stunden. Metalloide, Kalium, Calcium, Eisen. *Happach*.

*Naturgeschichte*. 2 Stunden. Im Winter : Kurze Charakteristik der Hauptthierformen. Anatomie und Physiologie des Menschen. Im Sommer : Ausgewählte Formen der Algen, Pilze und Moose. Grundzüge der Morphologie und Physiologie der Gewächse an der Hand zahlreicher mikroskopischer Präparate. *Stephan*.

*Zeichnen*. 3, von Juni ab 4 Stunden.

a) Linearzeichnen. 1 St. von Juni ab 2 St. Bau- und Maschinenzeichnen mit Tusche und Farbe.

b) Freihandzeichnen. (Siehe unten.) *Martin*.

### Religionsunterricht.

Die *evangelischen* Schüler wurden in der Religion bis Pfingsten von Oberlehrer Dr. Pfaff und Lehrer Martin, seit Pfingsten von den Ortsgeistlichen Pfarrer Deutsch und Pfarrvikar Weiss unterrichtet.

In *Sexta* 2 Stunden. Auswahl der wichtigsten biblischen Geschichten des Alten und des Neuen Testaments nach Zahn. Einige Lieder, sowie das erste Hauptstück des kleinen lutherischen Katechismus erklärt und memorirt. Text des II. Hauptstückes memorirt und übersichtlich erklärt.

In *Quinta* 2 Stunden. Erweiterte Auswahl der bibl. Geschichten Alten und Neuen Testaments nach Zahn, insbesondere die Festevangelien. Einige Lieder erklärt und memorirt. Repetition des I. Hauptstückes des kleinen lutherischen Katechismus, II. und III. Hauptstück erklärt und memorirt. *Martin*, später *Weiss*.

In *Quarta* bis Pfingsten 1 Stunde. Nach Zahn's biblischer Geschichte wurden die Geschichten des A. T. kurz repetirt, von denen des N. T. 1 bis 27 gelesen und erklärt. Memoriren von Liedern, Sprüchen, Katechismus 1 bis 3. *Pfaff*.

In *Tertia* bis Pfingsten 1 Stunde. Uebersicht über die historischen Bücher des A. T. : Mose, Josua, Richter, Ruth, Könige, Chronika. Memoriren von Liedern, Sprüchen, Katechismus. *Pfaff*.

Von Pfingsten an war *Quarta* mit *Tertia* in 2 Stunden zu parallelen Abtheilungen vereinigt. In der *ersten* Abtheilung wurden die 10 Kapitel der Apostelgeschichte durchgenommen. *Weiss*. In der *zweiten* Abtheilung die Gleichnissreden des Herrn Jesu. *Teutsch*.

In *Secunda* combinirt mit *Prima*. 2 Stunden. Bis Pfingsten Kirchengeschichte bis zur Reformation. *Pfaff*. Nach Pfingsten das Reformationszeitalter. *Teutsch*.

Die *katholischen* Schüler wurden in 2 Stunden wöchentlich von Pfarrer *Schäffer* unterrichtet. Gegenstände des Unterrichts waren :

I. Abtheilung. Vom Gebete. Begriff, Eintheilung, Pflichtmässigkeit, Wirkungen und Früchte, Eigenschaften, Form, Zeit und Ort des Gebetes. Das Gebet des Herrn. Der englische Gruss.

Das göttliche Gesetz, das Gewissen und der freie Wille. Das Sittlich-Gute und das Sittlich-Böse im Allgemeinen. Das Gebot der Liebe.

Religionsgeschichte des 16. Jahrhunderts.

II. Abtheilung. Von den Geboten der Kirche. Von den Sakramenten überhaupt und insbesondere von der Taufe, der Firmung, der Eucharistie als Sakrament und als Opfer.

Biblische Geschichte von Adam bis Abraham.

Die *israelitischen* Schüler wurden in 2 Stunden wöchentlich von Rabbiner *Wolff* unterrichtet.

I. Abtheilung. Katechismus, Glaube und Pflicht, die heil. Schrift und die Tradition, die Quelle der religiösen Erkenntniss, der Mensch und sein Verhältniss zu Gott.

Geschichte der Juden in der babylonischen Gefangenschaft bis zur Rückkehr in ihre Heimat.

Uebersetzung aus dem Hebräischen : 3. Buch Moses.

II. Abtheilung. Katechismus. Vom Gebete, von den Festtagen, vom Fasten und anderen Enthaltungen.

Biblische Geschichte : Josuas Uebergang über den Jordan, Einnahme Jerichos, List der Gibeoniten, letzte Ermahnung Josuas an das Volk, sein Tod.

Uebersetzung aus dem Hebräischen : 6 Kapitel Genesis.

---

Das *Freihandzeichnen* war obligatorisch für IV, III und II Real., facultativ für IV bis I. Gymn. in zwei Abtheilungen zu je zwei Stunden an den freien Nachmittagen. Das Zeichnen nach der Methode Kumpka, Cursus II und III wurde fortgesetzt. Sodann leichte Ornamente und Landschaften ohne, schwierigere mit Schattirung ; perspectivische Zeichnungen nach Bodeusch 2.—5. Heft ; Thier-, Personen-, Blumen- und Kopfstudien und Köpfe nach Hermes, Lacaille und Anderen. — Grössere Landschaften in Kohle und Kreide, Tonzeichnungen. Landschaften mit Radirung auf Papier Pellée. *Martin*.

*Gesangunterricht* in 3 Stunden für 3 Abtheilungen.

I. Abtheilung : drei- und vierstimmige Lieder aus dem Liederkranz von F. W. Sering Heft III.

II. Abtheilung : Treffübungen ; ein- und zweistimmige Lieder aus dem Liederkranz von Sering Heft II.

III. Abtheilung : Gehör- und Treffübungen und einstimmige Lieder aus dem Liederkranz von Sering Heft I. *Magnus*.

*Turnübungen* fanden im Winter in der Turnhalle, im Sommer im Turngarten statt, in welchem das alte Klettergerüst durch ein neues ersetzt wurde.

I. Abtheilung : Schüler der I. II. III., 2 Stunden Geräthübungen. *Happach*.

II. Abtheilung : Schüler der IV. 1 Stunde

IV. Abtheilung : Schüler der V. und VI. 1 Stunde

} Marsch-, Frei-, Geräteübungen. *Stephan*.

---

### Lehrbücher im Schuljahre 1880-1881.

*Deutsch.* Hopf und Paulsiek deutsches Lesebuch für alle Klassen. (Für das nächste Schuljahr ist die Einführung eines andern Lesebuchs beantragt.)

*Latein.* Ellendt-Seyffert, latein. Grammatik.

Köpke, Aufgaben für Prima

Haacke, Aufgaben für Secunda

Warschauer, Uebungsbuch für Tertia

Ostermann, Uebungsbuch für Quarta

Wesener, Elementarbücher für Quinta und Sexta

Tischer-Müller, Uebungsbuch für Secunda

Süpfle, Aufgaben für Tertia

Spiess, Uebungsbuch für Quarta

} im  
Gymnasium.

} im  
Realgymnasium.

*Griechisch.* Curtius, Griechische Schulgrammatik.

Halm, Elementarbuch I. und II. Theil.

Wesener, Elementarbuch I. und II. Theil.

*Französisch.* Plötz, Schulgrammatik.

Plötz, Elementargrammatik.

Plötz, Lectures choisies.

Lüdeking Lesebuch I. und II. Theil.

Hatt, Lectures enfantines.

*Englisch.* Nissen Lehrbuch I. und II. Cursus.

*Geschichte.* Herbst, Historisches Hülfsbuch.

Eckertz, Deutsche Geschichte.

Jäger, Alte Geschichte.

Geschichtszahlen zum Auswendiglernen.

*Geographie.* Daniel, Leitfaden.

Atlanten von Liechtenstern und Lange, von Amthor und Issleib.

Kiepert, Atlas antiquus.

*Mathematik.* Mehler, Elementarmathematik.

Lorberg, Algebra.

Heiss, Aufgabensammlung.

Schellen, Rechenbuch.

Logarithmentafeln.

*Physik.* Koppe, Lehrbuch der Physik.

*Naturgeschichte.* Leunis, Analytischer Leitfaden für Zoologie und Botanik.



## Oeffentliche Prüfung im Concertsaale.

Freitag den 12. August, Nachmittags von 2 bis 5 Uhr:

Gesang.

Sexta: Latein. *Krug.*

Quinta: Französisch. *Magnus.*

Quarta G. u. R.: Geschichte u. Geographie. *Buss.*

Tertia G.: Latein. *Moll.*

Tertia G. u. R.: Naturgeschichte. *Stephan.*

Secunda G. u. R.: Mathematik. *Happach.*

Secunda G.: Griechisch. *Pfaff.*

Sonnabend den 13. August, Vormittags 9 Uhr:

Schlussfeier, welche durch Gesang der Schüler eingeleitet und geschlossen wird.

Die *Herbstferien* beginnen Sonnabend den 13. August Mittag und endigen Sonntag den 25. September.

Das *neue Schuljahr* beginnt Montag den 26. September. An diesem Tage finden Vormittags von 9 Uhr ab die Prüfung der neu eintretenden Schüler und die Nachprüfungen Statt. Der Unterricht beginnt Nachmittags um 2 Uhr.

*Anmeldungen* neuer Schüler werden auch in den letzten Tagen der Ferien von dem Director in seiner Wohnung angenommen.

Das *Schulgeld* beträgt für Sexta, Quinta und Quarta 40 *M.*, für Tertia, Secunda und Prima 60 *M.* jährlich.

**Der Director.**



**Vertheilung des Unterrichts unter die Lehrer im Sommersemester 1881.**

No.	LEHRER.	ORDINARIAT.	VI. Gymn.	V. Gymn.	IV. Gymn.	IV. Realg.	III. Gymn.	III. Realg.	II. Gymn.	II. Realg.	I. Gymn.	Summe der Stunden.	
1	Hägele, Director.	I. Gymn.	3 Franz.						2 Vergil		8 Latein	13.	
2	Dr. Pfaff, Oberlehrer.	II. Gymn.			1 Religion bis Pfingsten.		1 Religion bis Pfingsten.		3 Deutsch 6 Griech. 2 Hebr.		3 Deutsch 2 Hebr.	20 bis Pfingsten, 16 nach Pfingsten.	
3	Dr. Schöckel, Oberlehrer.	II. Realg.					3 Gesch. u. Geogr. 3 Englisch		2 Religion bis Pfingsten.	3 Gesch. u. Geogr. 4 Latein 3 Englisch	3 Gesch. u. Geogr.	19.	
4	Happach, Oberlehrer.								4 Math.	5 Math.	4 Math. 2 Physik	19 + 2 Turnen 21.	
5	Buss, Oberlehrer.				3 Gesch. u. Geogr.		2 Ovid	3 Deutsch 5 Latein		2 Physik 2 Chemie	3 Physik	16.	
6	Dr. Moll, Oberlehrer.	III. Gymn.					3 Deutsch 6 Latein		6 Latein	3 Deutsch	6 Griech.	21.	
7	Krug, Oberlehrer.	VI. Gymn.	3 Deutsch 8 Latein						3 Franz.	4 Franz.	2 Franz.	22.	
8	Keller, ordentlicher Lehrer.	V. Gymn.	3 Deutsch 8 Latein 2 Gesch. u. Geogr.			3 Deutsch 6 Latein			2 facult. Französisch			22.	
9	Magnus, ordentlicher Lehrer.	III. Realg.		3 Franz.	3 Französisch		4 Math.	3 Französisch 2 Franz.				17 + 3 Gesang 20.	
10	Dr. Tuchhändler, ordentlicher Lehrer.	IV. Gymn.			3 Deutsch 8 Latein 6 Griech.		6 Griech.					23.	
11	Stephan, wiss. Hülflehrer.	IV. Realg.			4 Mathematik 2 Naturgeschichte 2 Algebra		2 Naturgeschichte	6 Math.		2 Naturg.		18 + 2 Turnen 20.	
12	Martin, Lehrer.		4 Rechn. 2 Gesch. u. Geogr. 2 Naturg. 2 Schreib. 2 Zeichn.	4 Rechnen 2 Naturg. 2 Schreib. 2 Zeichn.								24 + 6 Zeichnen 30.	
13	Pfarrer Teutsch, ev. Religionslehrer.		2 Religion bis Pfingsten; nach Pfingsten dafür 2 Linearzeichnen.										
14	Pfarrvikar Weiss, ev. Religionslehrer.		Seit Pfingsten 4 Stunden Religionsunterricht									} für die evangelischen Schüler.	4.
15	Pfarrer Schöffler, kathol. Religionslehrer		Seit Pfingsten 4 Stunden Religionsunterricht										4.
16	Rabbiner Wolff, israel. Religionslehrer		2 Stunden Religionsunterricht für die katholischen Schüler.									2.	
			2 Stunden Religionsunterricht für die israelitischen Schüler.									2.	
	Zahl der Unterrichtsstunden.		22 Stund. + 2Relig. 2 Schr. 2Zeich. 1 Turn.	22 Stund. + 2Relig. 2 Schr. 2 Zeich. 1 Turn.	29 Stund. + 1 Relig. bis Pfing. 2 seit Pfingsten 1 Turn.	25 Stund. + 1Relig. bis Pfing. 2seitPfgst. 4Zeich. 1 Turn.	29 Stund. + 1Relig. bis Pfing. 2 seit Pfingsten. 2 Turn.	27 Stund. + 1Relig. bis Pfing. 2seitPfgst. 4Zeich. 2 Turn.	29 Stund. + 2Relig. 2f. Frz. 2f. Heb. 2 Turn.	28 Stund. + 2Relig. 2f. Frz. 4Zeich. 2 Turn.	28 Stund. + 2Relig. 2f. Frz. 2f. Heb. 2 Turn.		

Gesang wurde in 3 Abtheilungen und 3 Stunden geübt.

Accounting and Financial Statements - Lecture 1: Introduction

1.1 The Accounting Process

1.2 The Accounting Cycle

1.3 The Accounting Equation

1.4 The Balance Sheet

1.5 The Income Statement

1.6 The Statement of Retained Earnings

1.7 The Statement of Cash Flows

1.8 The Statement of Financial Position

1.9 The Statement of Financial Performance

1.10 The Statement of Financial Position

1.11 The Statement of Financial Performance

1.12 The Statement of Financial Position

1.13 The Statement of Financial Performance

1.14 The Statement of Financial Position

1.15 The Statement of Financial Performance

1.16 The Statement of Financial Position

1.17 The Statement of Financial Performance

1.18 The Statement of Financial Position

1.19 The Statement of Financial Performance

1.20 The Statement of Financial Position

1.21 The Statement of Financial Performance

1.22 The Statement of Financial Position

1.23 The Statement of Financial Performance

1.24 The Statement of Financial Position

1.25 The Statement of Financial Performance

© The Tiffen Company, 2007

# TIFFEN® Gray Scale

<b>R</b>	<b>G</b>	<b>B</b>	<b>W</b>	<b>G</b>	<b>K</b>	<b>C</b>	<b>Y</b>	<b>M</b>											
●	●	●	●	●	●	●	●	●											
<b>A</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>3</b>	<b>4</b>	<b>5</b>	<b>6</b>	<b>M</b>	<b>8</b>	<b>9</b>	<b>10</b>	<b>11</b>	<b>12</b>	<b>13</b>	<b>14</b>	<b>15</b>	<b>B</b>	<b>17</b>	<b>18</b>	<b>19</b>

